

Manfred Lindner

Das Jahr 1977: Neue Akzente?

Nach dem Höhepunkt des 175. Jubiläums im Jahre 1976 schien es schwer, dem 176. Jahr der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg neue Akzente zu geben. Jedoch schon das Veranstaltungsprogramm mit der Fülle seiner Ankündigungen ließ Gutes erwarten. Nicht weniger als 36 Exkursionen, Wanderungen und Besichtigungen wurden angeboten, dazu drei Sonderausstellungen, ein Sommerprogramm von neun Farblichtbildervorträgen und insgesamt 112 Abendvorträge von der spezialwissenschaftlichen Vorlesung bis zum Erlebnisbericht.

Sonderausstellungen

Die Reihe der Sonderausstellungen begann mit der Naturhistorisch-Archäologischen Ausstellung

„**Jordanien – Dokumente einer Expedition**“. Mitglieder der NHG hatten in den vergangenen 10 Jahren außer antiker Keramik und vielen Steingeräten auch Fossilien, Mineralien und Schmuck von Jordanien mitgebracht. Daneben wurden geographische, geologische und botanische Besonderheiten im Bild gezeigt. Großvergrößerungen von archäologischen Monumenten waren mit einem einführenden geschichtlichen Abriß kombiniert, so daß die Besucher den Zugang zum Ausstellungsmaterial finden konnten.

Die Völkerkundliche Ausstellung „**Jemen – Äthiopien – Sudan – Neuguinea**“ war die Präsentation von Funden und Bildern des Wüstenforschers Fritz Kortler, der es auch in unserer Zeit noch fertigbringt, das „Große Abenteuer“ zu erleben und miterleben zu lassen.

Der dritte Höhepunkt war die Völkerkundliche Ausstellung

„**Titi – Kunstwerke der Kopffäger am Golf von Papua**“, zu der Dr. Thomas Schultze-Westrum, München, den Eröffnungsvortrag hielt. Die Privatsammlung wurde wirkungsvoll von unserer zur selben Zeit im Museum ausgestellten Melanesien-Sammlung ergänzt.

Museum

Trotz der Arbeit an den Sonderausstellungen wurde im Museum mit der Umgestaltung der Vitrinen begonnen. Als wir im Jahre 1972 die Vorgeschichtssammlung neu ausstellten, gelang dies nach Meinung der meisten, be-



JORDANIEN-DOKUMENTE

Naturhistorisch-Archäologische Ausstellung

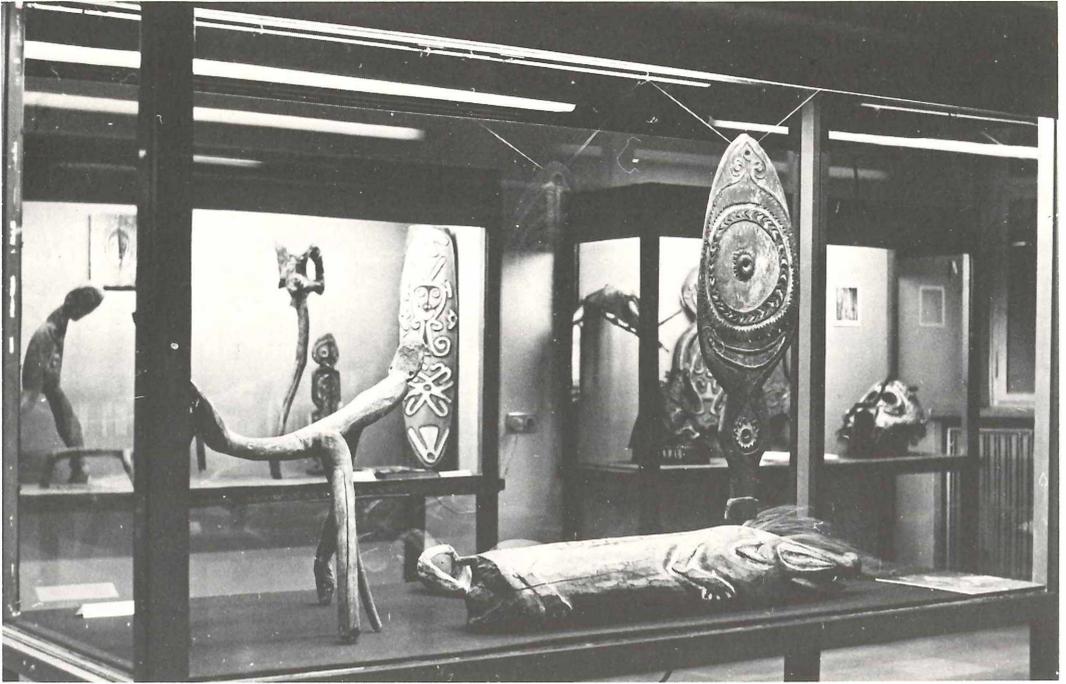


Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.

Nürnberg, Gewerbemuseumsplatz 4 (Luitpoldhaus) 7. März bis 30. Juni 77
Mo, Di, Do, Fr. 10-18 h, Mi. 10-14 h

Für die Ausstellung „Jordanien – Dokumente einer Expedition“ wurde ein Prospekt zusammengestellt, der über Ausstellung und Expeditionen informierte und die bisherigen Publikationen von Mitgliedern und Mitarbeitern der Naturhistorischen Gesellschaft über Jordanien verzeichnete. Das Titelbild wurde freundlicherweise von der Firma Winkler-Werbung, Nürnberg nach einem Foto von Dr. Lindner entworfen und von der Firma Grafische Werkstätte Graf, Fürth gedruckt.

sonders der fachkundigen Betrachter in mustergültiger Weise. Inzwischen hat sich das Niveau der musealen Präsentation ebenso wie das der Ausstellungstechnik überhaupt beträchtlich gehoben. Nur Großmuseen in



Blick durch die Ausstellung „Titi – Kunstwerke der Kopfjäger am Golf von Papua“ (Foto: Krapp)

Kairo, Athen und Neapel können es sich noch leisten, ihre wertvollen Exponate wie in Magazinen abzustellen. Von uns erwartet der Besucher mehr. Da ich mich – ohne die Kritik zu scheuen – gern und intensiv mit der Museumsgestaltung beschäftige, habe ich zusammen mit der Arbeitsgruppe Museum (mit den Damen Körner, Lepper, E. Müller, G. Müller, Schreyer, und den Herren Krapp, Müller, Wohlleben, Zeitler) angefangen, die Vitri-
nen des Metallzeit-Saales neu einzurichten. Auf farbigem Stoff treten die Exponate nun deutlicher hervor, während die Farben zugleich die verschiedenen prähistorischen Zeitabschnitte optisch signalisieren. Gut beleuchtet und aufgestellt sind inzwischen auch die mit ornamentalen oder apotropäischen Ritzungen und Schlif-
fen versehenen sog. Zeichensteine, die man bei Grabhügeln gefunden hat. Als Leihgabe wurde eine Holzfigur aus Neuguinea erworben, die ebenso wie eine große Schlitztrommel aus dem Sepik-Gebiet im Völkerkunde-Saal aufgestellt

ist. Fertiggestellt sind inzwischen große Fundorttafeln für die prähistorischen Sammlungen. Hier – im Metallzeit-Saal – wurde auch die „Petra-Vitrine“ als Illustration zur Abhandlung 35 „Petra und das Königreich der Nabatäer“ und zu den Grabungen der „Petra-Gruppe“ in Jordanien neu eingerichtet. Die Zahl der Besucher, darunter vor allem der Schulklassen, die tagtäglich unser Museum bevölkern, hat weiter zugenommen. Ich habe die beaufsichtigenden Lehrer in einem Merkblatt aufgefordert, mutwillige und fahrlässige Zerstörungen im Zusammenhang mit den Besuchen zu unterbinden. Um denjenigen entgegenzukommen, die während der Woche Museum und Sonderausstellungen nicht besuchen können, war 1977 an 12 Sonntagen von 10 bis 12 Uhr das Luitpoldhaus geöffnet. Bei entsprechender Anzahl von Besuchern haben Mitglieder der Vorstandschaft Führungen veranstaltet. Im Jahre 1978 wird das Museum an einer Reihe von Samstagvormittagen geöffnet sein.



In dieser Vitrine der Ausstellung „Titi – Kunstwerke der Kopfjäger am Golf von Papua“ wurden aus der Sammlung Dr. Thomas Schultze-Westrum, München „Ahnenschilder“ und modellierte Schädel gezeigt, und zwar so, wie sie früher in den „Geisterhäusern“ von Neu-Guinea aufbewahrt wurden. – (Foto: Krapp)

Das Luitpoldhaus

Im Zusammenhang mit der Museumsfrage hat das Jahr 1977 eine Entscheidung gebracht. Das vom Schul- und Kulturreferat ins Gespräch gebrachte und vom Vorstand sehr ernsthaft diskutierte Projekt einer Verlagerung des Museums und der ganzen Naturhistorischen Gesellschaft ins „Unschlitthaus“ hat sich zerschlagen. Die Stadt sieht, wie man mir sagte, keine Möglichkeit, das Leihhaus an anderer Stelle unterzubringen. Infolgedessen wird die Symbiose mit der Stadtbibliothek im Luitpoldhaus weiter bestehen. Damit muß das Problem der Sicherung unserer musealen Schätze erneut angegangen werden. Die Vorstandschaft wird sich immer wieder darum bemühen, von der Stadt Nürnberg Aufsichtspersonal zu erhalten und eine Absperrung des oberen Stockwerks zu erreichen.

Die Abteilungen

Die Arbeit der Abteilungen hat sich erfreulich entwickelt. Die Neugründung einer „Abteilung für Zoologie“ ist der Initiative von Dr. Hahn zu danken, der auch als Obmann gewählt wurde. Dr. Hahn ist unseren Mitgliedern durch Vorträge und Führungen im Tiergarten bekannt. Leider noch nicht den Status einer Abteilung erreicht hat die Arbeitsgemeinschaft für Entomologie unter der Leitung von Richard Krug. Hier haben Mitglieder Gelegenheit zur Mitarbeit. Im Mai besuchte die Vorstandschaft das Freiland-Aquarium und Terrarium in Stein und überzeugte sich von erzielten Fortschritten. Ein ausführliches Gespräch mit dem ebenfalls anwesenden Bürgermeister von Stein zeigte, wie ausgezeichnet die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Stein und den „Freiländern“ ist.



Am 15. Mai 1977 besuchte der engere Vorstand das Freiland-Terrarium und Aquarium in Stein und ließ sich von den Mitarbeitern über die bisher erzielten Fortschritte informieren. – (Foto: Kirschbaum)

Die Beziehungen zwischen den Abteilungen untereinander und zur Vorstandschaft sind zufriedenstellend. Mehr und mehr fühlen sich die Abteilungen als kooperierende Teile eines Ganzen und nicht mehr als unverstandene Kinder einer „Muttergesellschaft“, wie es in falsch akzentuiertem Euphemismus früher manchmal hieß. Relikte solchen Denkens erklären sich aus der Geschichte der Naturhistorischen Gesellschaft, die im Laufe ihrer langen Geschichte gelegentlich kleine Gruppen als Abteilungen aufnahm, ohne sie ausreichend zu integrieren. Heute ist es klar, daß Abteilungsmitglieder in erster Linie Mitglieder der Naturhistorischen Gesellschaft mit allen ihren Rechten, Pflichten und Verpflichtungen und erst in zweiter Linie Mitarbeiter einer Gruppe mit Sonderzielen sind, die wir als Abteilung bezeichnen. Es ist die nicht immer leichte, aber notwendige Aufgabe der Vorstandschaft und in Zweifelsfällen des erweiterten Vorstandes, dem auch die Obleute und Pfleger angehören, die Interessen der Natur-

historischen Gesellschaft und ihrer Abteilungen aufeinander abzustimmen. Was die Information ihrer Mitglieder, Mitarbeit am Vortragsprogramm, Exkursionen, Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten, Grabungen, Veröffentlichungen usw. anlangt, ist von den Abteilungen auch 1977 ausgezeichnetes geleistet worden. Ganz hoch zu bewerten ist die ehrenamtliche Tätigkeit der Obleute, Funktionäre, Pfleger und Mitarbeiter. In allen ähnlichen Bildungsinstitutionen werden solche Leistungen gut bezahlt und manchmal mit Lebensstellungen dotiert. Besonders erwähnenswert ist die ohne topischen Zusammenhang mit dem Luitpoldhaus durchgeführte Arbeit der Abteilung „Freiland-Aquarium und Terrarium“ in Stein und der Abteilung „Naturhistorisches Museum Greding“. Beide Abteilungen vertreten die Naturhistorische Gesellschaft außerhalb der Mauern unserer Stadt in vorbildlicher Weise.

Neue wissenschaftliche Abhandlung

In den letzten Tagen des Jahres 1977 wurde die neue wissenschaftliche Abhandlung der Naturhistorischen Gesellschaft 37/1977 von Dr. Helmut Keupp „Ultrafacies und Genese der Solnhofener Plattenkalke“ an die Mitglieder ausgegeben und an unsere Tauschpartner verschickt. Es handelt sich um die Dissertation eines langjährigen Mitgliedes und Mitarbeiters der Abteilung für Geologie. Die außerordentlich gut beurteilte Arbeit stellt an Wissen und Wissensdrang unserer Mitglieder höhere Ansprüche als manche der früheren Abhandlungen, belohnt jedoch durch überraschende Einblicke in die Feinstruktur der Solnhofener Plattenkalke und ihre Entstehung. Auch für den Laien verblüffend sind die hervorragenden mit dem Raster-Elektronenmikroskop hergestellten Aufnahmen, mit denen Keupp seine Erkenntnisse belegt. Der 2. Vorsitzende und Obmann der Abteilung für Geologie Ronald Heißler hat sich um Typografie und Umbruch, Ernst Schäfer um die Umschlaggestaltung, Frau Gertraud Heißler um das Korrekturlesen verdient gemacht. Geldspenden stammten von Elisabeth Knarr (†), Friedrich Kirschbaum und Jochen Göbel. Die sonstigen Kosten wurden vom Autor sowie der Naturhistorischen Gesellschaft bestritten.

Bibliothek

Viel gearbeitet wurde in der Bibliothek. Als ich vor 10 Jahren zu Beginn meiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender den damaligen Direktor der Stadtbibliothek bat, mich bei der Inventarisierung unserer Bibliothek zu unterstützen, lehnte der Fachmann erschrocken ab. In 10 Jahren würden, meinte er zwei hauptberufliche Bibliothekare mit der Arbeit nicht fertig werden. Nun, unsere ehrenamtlichen Hilfskräfte, die Damen Scherzer, Schilling, Wanke und Weisel haben inzwischen in harmonischer Zusammenarbeit die Gebiete Botanik, Geschichte, Kulturgeschichte, Länderkunde, Nürnberg, Ornithologie, Psychologie, Medizin, Anthropologie, Vererbungslehre, Völkerkunde und Zoologie inventarisiert, restauriert, und für die Mitglieder ausleihbar gemacht. Andere Fachgebiete, z.B. Vorgeschichte. Pilz-

kunde, Geologie wurden inzwischen von den Abteilungen betreut und sind dort für Mitglieder erreichbar. Einzusehen und auszuleihen sind auch viele Veröffentlichungen naturwissenschaftlicher Institutionen und Institute, die uns auf dem Wege des von Margarete Wanke betreuten Schriftentausches zukommen. Betrachtet man unsere Bibliothek richtig, so besteht sie zum einen Teil aus eher „historischen“ Beständen und zum anderen aus modernsten Veröffentlichungen. Was dazwischen liegt, kann – eventuell über Fernleihe – von der Stadtbibliothek bezogen werden.

Abendveranstaltungen

Von den 112 Abendveranstaltungen des Jahres 1977 außer den Ausstellungseröffnungen und den internen Abendeabenden seien einige als Beispiel für die Vielseitigkeit dieser Form der Kultur- und Bildungsarbeit angeführt:

- Gertrud Schilling: Zwischen Porta Westfalica und Steinhuder Meer
Heinrich Niebler: Auf Goethes Spuren von Karlsbad bis Verona
Prof. Dr. Maier-Bode: China vor der Kulturrevolution
Dr. G. F. Tietz: Sinterbildung in Höhlen
Eugen Kusch: Ostanatolien
Hermann Fröhling: Von der Antike zu frühen Stätten des Christentums
Prof. Dr. Spindler: Fürsten und Fürstenhöfe der Hallstattkultur
Heinz Friedlein: Zwischen Diabas und Schiefer
Dr. Hans Bürger: Bäume – ihre Schönheit und Würde
Dr. H.-J. Kellner: Urartu – ein wiederentdeckter Rivale Assyriens
Jochen Göbel: Vorgeschichtliche Keramik aus dem Nahen Osten
Fritz Hirschmann: Morcheln, Lorcheln, Becherlinge
Wolfgang Tröder: Wie bestimme ich Pflanzen?
Dr. Manfred Lindner: Der „verfremdete“ Mensch von der Steinzeit bis heute
Hermann Schnidt: Blühende Frankenalb
Prof. Dr. W. Torbrügge: Totenbrauchtum der Hallstattzeit
Ronald Heißler: Auf den Spuren der Eiszeit – Ostseeküste
Robert Zink: Gartenvergnügen mit Kraut und Unkraut

Mitgliederversammlung

Die Ordentliche Mitgliederversammlung am 4. Mai 1977 wählte erneut die bisherige Vorstandschaft für 2 Jahre:

1. Vorsitzender: Dr. Dr. Manfred Lindner
 2. Vorsitzender: Ronald Heißler
 3. Vorsitzender: Friedrich Kirschbaum
- Schatzmeister: Dipl.Kfm. Fritz Breuer
Schriftführer: Jochen Göbel
Rechtsbeistand: RA Friedrich Vogel

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 4.5.1977 wurde zum Ehrenmitglied ernannt: Prof. Dr. Bruno von Freyberg

Die Verleihung der goldenen Ehrennadel (mit Urkunde) erfolgte bei gleicher Gelegenheit an:

Julius Burzer	Gertrud Junghold
Wolfgang Fauer	Dr. Wilhelm Stahl
Josef Houzer	Walburga Walter

Auf Antrag der Vorstandschaft und des erweiterten Vorstandes wurde der Jahresbeitrag ab 1978 auf DM 25,- für Einzelmitglied und DM 30,- für Familienmitgliedschaft erhöht. Der Mindestjahresbeitrag für Schüler und Studenten wurde bei DM 10,- belassen.

Mitgliederbewegung

Wir gedenken folgender im Laufe des Jahres 1977 verstorbener Mitglieder:

Beckstein Lotte	Kreuzburg Heinz
Birzele Helmut	Kutz Werner
Bräuning Hans	Lindner Robert
Büttner Karl	Lohse Alex
Grimmer Hans	Muskat Johann
Haag Knut	Nowak Brigitte
Hacker Josef	Reindl Josef
Hahn Maria	Schneider Dr. Max
Hetzel Karl	Schwiersch Dr. Hermann
Hölzl Ludwig	Staudt Andreas
Knieling Johann	Thalheimer Wilhelm
Knarr Elisabeth	Ulrich Grete
Kochherr Adolf	

Trotz der Lücken, die durch den Verlust dieser Mitglieder und Mitarbeiter entstanden sind und bei Berücksichtigung der Zahl jener Mitglieder, die durch Nicht-Bezahlen des Beitrages oder durch Austritt wegen Alters, Wegzuges usw. verloren gingen, hat sich die tatsächliche Mitgliederzahl wiederum beträchtlich erhöht. Bei Jahresende betrug sie 2331 gegenüber 2123 im Jahr 1976. Bei der Drucklegung dieser Jahresmitteilungen betrug die Mitgliederzahl 2399.

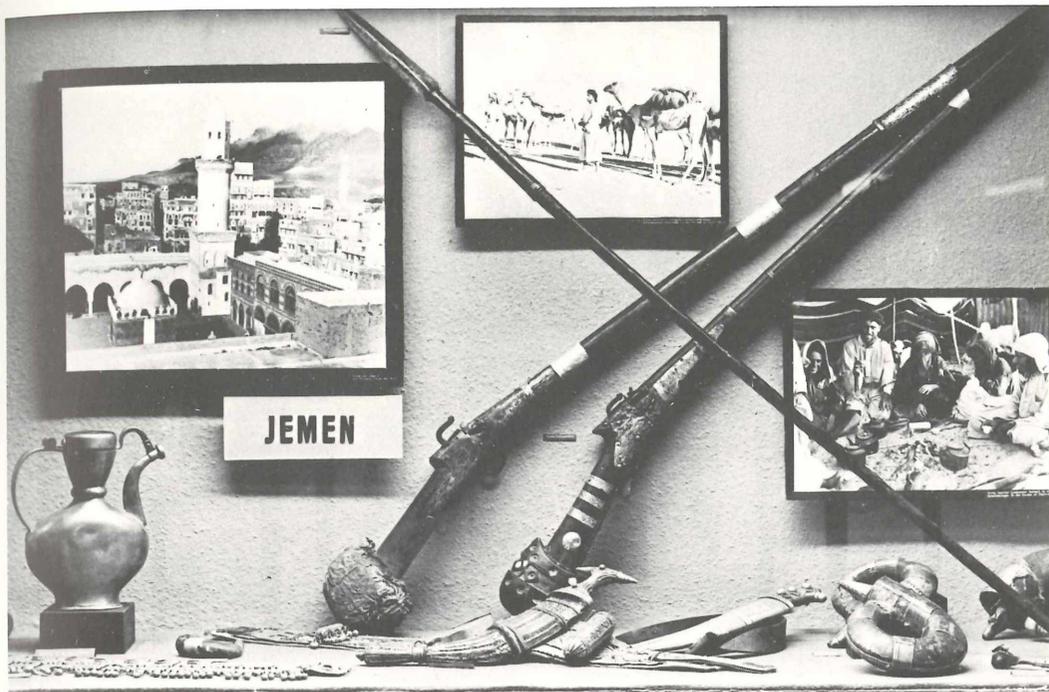
Sekretariat

Durch die Erhöhung der Mitgliederzahl, durch die Herausgabe der Abhandlung und durch die Zusammenstellung und Versendung des Programmes hat sich die Arbeit im Sekretariat natürlich vermehrt. Frau Marx, unsere Sekretärin, hat es trotzdem verstanden, mit Fleiß, Geschick und Höflichkeit ihre Aufgaben zu meistern und vielen Mitgliedern und Mitarbeitern mit Rat und Tat behilflich zu sein. Der Vorstandschaft war sie eine unentbehrliche Hilfe. Frau Fröhling hat sie dabei unauffällig aber effizient unterstützt.

Zuschüsse und Spenden 1977

	DM
Betriebskostenzuschuß Stadt Nürnberg	6500,-
Stadt Nbg. Sond.Zusch.Ferienbetreuung	40,-
Bezirk Mittelfranken	2500,-
Kultusministerium München	1000,-
Gemeinde Stein	200,-
Industrie- und Kulturverein	1500,-
Frankenbund	400,-
Großkraftwerk Franken	1000,-
Sandoz AG.	500,-
Knarr Elisabeth (zweckgebunden)	3000,-
Keupp Dr. Helmut (zweckgebunden)	2000,-
Kerscher Georg (zweckgebunden)	1000,-
Göbel Jochen (zweckgebunden)	500,-
Kirschbaum Friedrich (zweckgebunden)	500,-
Oertle Frieda (aus Nachlaß)	1060,-
Wagner Richard	3000,-
ungenannt insgesamt	1550,-

Spenden ab DM 30,-: Hans Kreil (320,-), Otto Miller (150,-), Elfriede Troche (100,-), Dorothee Wiedemann (100,-), Paul Oehlen (80,-), Irmtrud Reißmann (80,-), Johannes Simon (80,-), Dr. Manfred Freigang (75,-), Otto Rohner (75,-), Willi Hübschmann (70,-), Josef Gregor (50,-), Therese Hirschmann (50,-), Elisabeth Knarr (50,-), Heinrich Sothmann (50,-), Kurt Teichmann (50,-), Erich Wolf (50,-), Betty Weisbarth (45,-), Joh. Georg Lang (35,-), Maria Bamberger (30,-), Robert Brenner (30,-), Gertraud Busbach (30,-), Dr. Günther Falkenroth (30,-), Ilse Küfner-Frenzel (30,-), Alex Lohse (30,-), Hanns Seitz (30,-), Siemens AG (30,-), Staub & Co. (30,-), Elsa Werner (30,-), Dr. Agathe Ziegler-Böhnlein (30,-).



Vitrine mit Waffen, Schmuck und Kanne aus der Ausstellung „Jemen – Äthiopien – Sudan – Neu-Guinea“, bei der von Fritz Kortler gefundene und erworbene Gegenstände aus diesen Ländern präsentiert wurden. – (Foto: Krapp)

Außerdem erhielten wir Sachspenden in Form von Büchern, Fossilien, maschinellen Einrichtungen, Gebrauchsmaterialien, Rabatten etc. von:

Horst Burchardt, Jochen Göbel, Ernst Gräf, Grafische Werkstätte Graf, M. Grobe, Gwiner & Ulrich, Hans Kreil, Karola Lenuck, Heinrich Niebler, Ernst Planck KG., G. Thoma.

Spenden, die einzelnen Abteilungen gemacht wurden, sind hier nicht aufgeführt.

Rückblick und Ausblick

Wenn ich das Jahr 1977 rückblickend betrachte, kann ich meinen Bericht mit einer gewissen Genugtuung abschließen. Freilich – manches ist noch zu tun. Es wurde 1977 zwar viel gearbeitet, geboten und dazugelernt, aber bei diesem Dazulernen entdeckt man immer wieder unterlassene Aktionen, übersehene Möglichkeiten und verpaßte Gelegenheiten. So bleibt auch für 1978 viel Arbeit übrig. Das inzwischen erschienene und

Über den Betriebskostenzuschuß hinaus danken wir der Stadt Nürnberg für die Übernahme der Haus- und Personalkosten des Luitpoldhauses, sowie die Besoldung unserer Sekretärin. Auch in diesem Jahr muß ich aber hinzufügen, daß die Naturhistorische Gesellschaft in Form von Bildungsangebot, Museumsgestaltung und Kulturarbeit eine angemessene Gegenleistung bietet.

ausgelieferte Jahresprogramm möge als Versuch betrachtet werden, auch das 177. Jahr der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg zu einem denkwürdigen zu machen. Vorerst habe ich aber allen Mitgliedern, Gönnern, Freunden innerhalb und außerhalb unserer Reihen, sowie allen Mitgliedern in der Vorstandschaft und in den Abteilungen, insbesondere aber meinem Stellvertreter Ronald Heißler für ehrliche Zusammenarbeit und selbstlosen Einsatz herzlich zu danken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [1977](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Manfred

Artikel/Article: [Das Jahr 1977: Neue Akzente? 3-9](#)